

Schulprogramm: Unterricht

In der Abteischule spielen sich die Eigenschaften der lebendigen, multikulturellen Gesellschaft mit den ihr eigenen Problemen in hohem Maße wieder. Die sehr unterschiedlichen Sprachen und Erziehungsstile während der Primärsozialisation stellen eine besondere Herausforderung in der Schuleingangsphase dar. Um allen Kindern die Fähigkeit zum selbständigen Lernen und Handeln zu vermitteln, ist es erforderlich, die unterschiedliche Lernausgangslage in den Blick zu nehmen und zu verstehen. Der Umgang mit Geschichten und Büchern, die Einhaltung von Regeln und das gemeinsame Gespräch zum Beispiel sind keinesfalls für alle Kinder unserer Schule selbstverständlich. Um ihnen allen Raum für diese Erfahrungen zu ermöglichen, hat die Schule ein gemeinsames Konzept zur Unterrichtsgestaltung entwickelt, das im Spiralaufbau eine Fülle von Unterrichtsprinzipien berücksichtigt.

Es wurden folgende Unterrichtsprinzipien festgelegt:

- Spiralaufbau
- individuell-differenzierendes Lernen
- fächerübergreifendes Lernen
- Lernen in Sozialformen
- klassenübergreifendes Lernen
- selbständiges Lernen
- ganzheitliches Lernen
- produktions- und handlungsorientiertes Lernen
- Lernen unter Einbeziehen unterschiedlichster Medien

Förderung der Fähigkeit zum selbständigen Lernen und Handeln

- Seit dem Schuljahr 2008/09 wurde für jede Klasse eine Stunde Training Freiarbeit im Stundenplan eingerichtet.
- Die einzelnen Stufenkonferenzen haben eine Zusammenstellung der Lernstrategien erarbeitet.
- Die stofflichen Anforderungen steigern sich von Schuljahr zu Schuljahr bei diesen Arbeitsweisen.

1. Schuljahr :

Vom Äußern zum Inneren

Voraussetzungen:

Äußere Ordnung

1. Lernort

Sie lernen sich selbstständig am Lernort Schule zurechtzufinden.

Dazu tragen bei:

- kindgerechte, übersichtliche Ausschilderung
- aufgeräumtes, Orientierung bietendes Klassenzimmer
- strukturiertes Tafelbild
- aufgeräumter Arbeitsplatz etc.

2. Lernzeit

Die Schüler lernen ritualisierte Abläufe kennen, um die Lernzeit optimal zu nutzen und für Neues aufnahmebereit zu sein

- Pünktlich ankommen,
- Betreten der Klasse
- Begrüßung
- Sitzordnung
- Verhalten bei Methodenwechsel

3. Allgemeine Lernstrategien

Die Kinder erlernen ordnungsschaffende Fertigkeiten und automatisieren sie zum Beispiel:

- Abheften
 - Sortieren
 - Blatt beschriften
 - Heftführung und Blattgestaltung
- Dabei helfen ihnen leicht handhabbare Ordnungssysteme:

- schuleinheitliche Ordnerfarben
- Symbole

Sie nutzen dazu Strukturen:

- Kästchen
- Linien
- Symbole

Die Eltern werden mit diesen Strukturen bekannt gemacht, damit sie ihre Kinder unterstützen können.

4. Spezielle Lernstrategien

a) Spezielle Lernmethoden anwenden und dadurch vermitteln
Die Lehrperson wendet spezielle Lernmethoden an und vermittelt sie dadurch. Sie erklärt den Kindern die Gründe für und den Nutzen der unterschiedlichen Methoden.

- Umgang mit dem Tagesplan / Wochenplan
- Stationslauf
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Freiarbeit

- eigenständiges Kontrollieren der Ergebnisse

- Wissensanwendung am Computer

- Eselsbrücken

- Sportunterricht: selbständiges An- und Ausziehen,
selbständiges Auf- und Abbauen

- Kunstunterricht: Umgang mit Materialien

b) Lernhilfen:

Die Lehrperson wendet spezielle Lernhilfen an und vermittelt sie dadurch. Sie erklärt den Kindern die Gründe für und den Nutzen der unterschiedlichen Hilfen.

- Wiederholungen

- Abschreiben in Schritten

- Einteilen von Aufgaben

- Visualisieren, Lernen mit allen Sinnen (Einsatz von
Material, wie Rechensteine, Lege-
plättchen, Wortkarten...)

- Anlauttabelle

2. Schuljahr

Im zweiten Schuljahr wird die Fähigkeit des eigenen und selbstständigen Lernens weiterentwickelt.

- Werkstatt, Tagesplan, Wochenplan, Freiarbeit (Wahl- und Pflichtaufgaben)
- benötigte Materialien kennen und finden (Ordner, Schere....)
- Informationen am PC einholen
- Informationen aus Büchern einholen (Schülerbücherei, Stadtbücherei, Besitz der Kinder, Besitz der Lehrerin)
- Pflicht- und Wahlaufgaben (Werkstatt, Stationsbetrieb)
- Anbahnung der Fähigkeit, eigenes Lernen zu organisieren (Zeiteinteilung, Einschätzung der eigenen Fähigkeiten)

- Entwicklung von Strategien, Texten Informationen zu entnehmen (Unterstreichen, gemeinsames Beantworten von Fragen), weil der Sprachstand noch teilweise erheblich erweitert werden muss

Das sind Anmerkungen der ersten und zweiten Klasse

Diese Arbeitsweisen werden besonders im fächerübergreifenden Sprach- und Sachunterricht, aber auch im Musik- und Kunstunterricht verwirklicht. Nicht alle Kinder sind aufgrund ihrer Sprach- und Lesekompetenz in der Lage, diese Arbeiten selbstständig durchzuführen. Einzelne Formen werden nach persönlichen Interessen favorisiert (Werkstatt, Stationslauf).

Durch den organisatorischen Rahmen stößt diese Arbeitsform auf Grenzen, z.B. wenn nicht genug zusammenhängende Stunden zur Verfügung stehen. Im lehrgangsorientierten Unterricht (z.B. Schreibschriftlehrgang) oder bei Einführungen in eine neue Thematik werden diese Unterrichtsformen weniger berücksichtigt.

3. Schuljahr

Im dritten Schuljahr nimmt das selbstständige Lernen einen noch größeren Raum ein als im ersten und zweiten Schuljahr. Da die Schüler die Methoden und Strategien schon fast alle kennen, liegt der Schwerpunkt nun auf der Anwendung, der Entscheidung für eine passende Methode/ Strategie und der inhaltlichen Umsetzung. Die Arbeit wird zunehmend ergebnisorientiert.

- Umgang mit Freiarbeitsmaterialien sollte für die Kinder selbstverständlich sein. *Es ist aber nicht in allen Fächern möglich. In Fächern wie Musik, Englisch, Sport und Kunst ist oft Fachunterricht und hier der Umgang selten ohne zu viel Lautstärke umsetzbar. Zu manchen Fächern fehlt einfach das Freiarbeitsmaterial.*
- Umgang mit Medien (Internet, Pc-Lernprogramme...)
- fachspezifisches Material kennen und damit umgehen *Im Sportunterricht geht es hier auch um die Sicherheitsrichtlinien und sicherheitsvorkehrungen.*

- eigenes Lernen organisieren mit Hilfe von offenen Lernformen Wochen- und Tagesplänen
- eigene Materialien kennen und finden (Ordner, Schere....) *In Musik, Kunst und Religion greift hier meist der Fachunterricht. Daher sind diese Fächer nicht zu integrieren.*
- kleine Referate, Informationen anhand von Leitfragen zusammentragen *Referate sind im Fach Englisch nur über landeskundliche Dinge möglich.*
- Informationsbeschaffung *Wissen, wo man sich Informationen her holen kann. Nachschlagen, Bücherrei in der Schule oder in Hamborn, Internet....*
- außerschulische Erfahrungen einbringen *Das ist in jedem Bereich möglich.*
- Vorwissen einfordern und nutzen Einsatz von „Experten“ zur Kontrolle von erarbeitetem Wissen *In einigen Dingen gibt es oft kein „richtig“ oder „falsch“, dann ist nur Hilfestellung oder Beratung möglich. In Religion stehen mehr die emotionalen Empfindungen im Vordergrund.*
- Wiederholung und Einhaltung von Regeln und Ritualen

4. Schuljahr

Die Arbeit aus den vorherigen Schuljahren wird fortgesetzt. Schwerpunkte liegen auf der Informationsbeschaffung sowie dem Verfassen und Präsentieren eigener Texte und anderer Arbeiten.

- Benutzung und Handhabung des Wörterbuches/ von Wörterlisten
- Arbeit an Texten : wichtige Textstellen unterstreichen/markieren mit passenden Arbeitsmaterialien, Aussagen mit entsprechenden Textstellen belegen, Fragen zum Text in Stichwörtern/Sätzen beantworten, Stichwörter ausformulieren
- Ergebnisse präsentieren (schriftlich und mündlich)
- Führen von Arbeitsmappen

- Umgang mit Medien: Benutzung von Suchmaschinen z.B. google, blinde-kuh, kidsweb usw., Lexika, Fachbücher, Zeitungen/Zeitschriften
- Arbeitsaufträge erfassen und danach handeln
- Arbeitsmaterialien entsprechend den Aufgaben aussuchen und bereit stellen
- sachgerechter Umgang mit Arbeitsmaterialien (holen, wegräumen, feste Plätze einhalten usw.)
- eigene Texte bearbeiten (Schreibkonferenzen)

Beispiele selbständigen Lernens und Handelns in den Bereichen Deutsch, Mathe und Sachunterricht

- Umgang mit den Freiarbeitsmaterialien
- Lernwerkstatt am Computer
- Stationslauf
- Werkstatt zu bestimmtem Thema
- Schreib- und Rechenkonferenzen
- Referate
- Sachkarteien/Themen- und Quizspiele erstellen

Arbeitsformen

- Gruppen-, Partnerarbeit
- Einzelarbeit
- Kreis

Folgende Maßnahmen dienen der Unterstützung der systematischen Förderung eines individualisierenden, differenzierten Unterrichts:

- Teamteaching (*Kann oft nicht realisiert werden durch Vertretungsunterricht.*)

- Förderung in Kleingruppen
- Einzelförderung
- Differenzierte Diktate
- Differenzierte Arbeitsaufträge
- Arbeit am Computer
- differenzierter Einsatz von Materialien und Büchern
- Ehrenamtliche Lesehelfer
- verkürzter Stundenplan
- in der Schuleingangsphase unterschiedliche Unterrichtszeiten
- vierteljährliche Erstellung des Förderplanes nach unterschiedlichen Schwerpunkten für Kinder mit Förderbedarf
- vierteljährliche Überprüfung des Förderbedarfs

Kinder mit besonderer Begabung

- Die Schüler und Schülerinnen mit besonderen Begabungen werden einzeln im Unterricht gefördert. Einzelne Schüler besuchen in bestimmten Fächern eine höhere Jahrgangsstufe. Das Überspringen von Klassen ist möglich.
- Beispiel: besondere Aufgaben, Aufgaben der höheren Klasse, Teilnahme an Wettbewerben (Lesewettbewerb), zusätzliches Material
- Vertiefende Förderung zu den Unterrichtsthemen
- Beratung von Eltern zur Einbeziehung außerschulischer Kooperationspartner

Förderung eines individualisierenden und differenzierenden Unterrichts

Förderung von Schülern mit besonderen Begabungen

Situationsbeschreibung:

Ziele:

-

Maßnahmen:

-